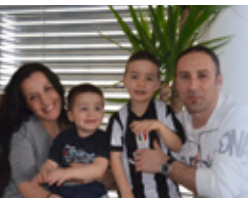


Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Amtliches Publikationsorgan/Ausgabe Nr. 5 – 2. August 2013 – an alle Haushalte



Glücklich am Hofweg

Familie Prima Polito freut sich über ihr Eigenheim.

4

Ein Leben für die Musik

Yvonne Mäder leitete während zehn Jahren das «ELKI-Singen».

5



Am Limit

Exotische Temperaturen an der Springkonkurrenz.

6



Mit dem Töff in Richtung Pension

Es war für Theo Füglistaler eine Riesenüberraschung, als an seinem letzten Arbeitstag vor dem Schulhaus Hof ein Töffcorso seine Motoren heulen liess. Der Gefeierte durfte im Seitenwagen Platz nehmen und sich durch Villmergen chauffieren lassen.

Mit einem exzellenten Risotto, gekocht von seiner Frau Bea und einem kühlen Bier, wurde der letzte Arbeitstag des Schulhausabwartes gefeiert. Es war für ihn ein unvergessliches und wunderschönes Erlebnis.

Unterwegs in ganz Europa

Bevor der gelernte Elektriker Theo Füglistaler die Stelle als Schulhausabwart antrat, durchlief er interessante berufliche Stationen. So arbeitete er bei der Firma Camille Baur in der Werbeabteilung und war für den Aufbau und Abbau der Messestände verantwortlich. Mit dem Lastwagen transportierte der Messebauer die mobilen Stände durch ganz Europa.

Diese Tätigkeit führte ihn nach England, Bukarest, Paris, Norwegen und weitere Destinationen. Nach vierzehn Jahren im Messebau entschied sich der Weltenbummler, zum Wohle der Familie sesshaft zu werden. Da kam die ausgeschriebene Stelle als Schulhausabwart wie gerufen. Am 1. März 1992 trat Füglistaler seine



Theo Füglistaler wird an seinem letzten Arbeitstag im Seitenwagen durch Villmergen chauffiert.

neue Stelle im Schulhaus Hof an. Der Start an seiner neuen Arbeitsstätte fiel in die Fasnachtszeit.

In der närrischen Zeit ist bekanntlich fast alles erlaubt. So wurde die Gelegenheit benutzt und das ganze Schulhaus mit Konfetti ge-

füllt. Der aktive Fasnächtler erzählt: «Bis um zehn Uhr abends haben wir Konfettis eingesaugt, was mich aber nicht davon abhielt, später am Fasnachtsgeschehen teilzunehmen.»

Der Hausmeister erlebte eine schöne Zeit und war gut im Team

integriert. Er schätzte es sehr, dass er an den Konferenzen der Lehrerschaft dabei sein konnte und seine Anliegen mitteilen durfte.

Als gute Seele des Hauses hat es ihn sehr gefreut, dass er an alle Anlässe und Ausflüge eingeladen

Wir wünschen viel Vergnügen

... beim Lesen der aktuellen Ausgabe der Villmerger Zeitung

Raiffeisenbank Villmergen

mit Geschäftsstellen in Dintikon, Dottikon, Hägglingen und Sarmenstorf

RAIFFEISEN



wurde. In der ungezwungenen Atmosphäre gab es manch gute Gespräche. Ein ganz spezielles Highlight war die Reise an die Expo 2002. «Wir konnten damals mit einem Extrazug von Villmer-

waren für mich jeweils das Salz in der Suppe und belebten meinen Alltag», erwähnt er.

Nicht immer gab es Erfreuliches

Böse Überraschungen traf der Hausmeister manchmal nach den Wochenenden an. So passierte es, dass Unholde die Schulhausfassaden mit Farbe vollsprayten. An Fasnacht und Halloween wurde einiges oft mutwillig zerstört. Es kam vor, dass die Rutschbahn in Brand gesetzt und demoliert wurde oder die Container Opfer von Feuerteufeln wurden. Dies hatte grosse Reinigungen, Reparaturen und Kosten zur Folge. Schade, dass es immer wieder solche Taten gab und geben wird, die durch ihr gedankenloses und zerstörerisches Handeln grosse Schäden anrichten. Es freute ihn umso mehr, dass viele Schüler auf ihn zukamen und diese Handlungen verurteilten.

Eine Arbeit, die Spass machte

Theo Füglistaler arbeitete gerne als Hausabwart. Er liebte die Selbständigkeit und Vielseitigkeit seiner Arbeit. Musste etwas repariert oder installiert werden, so war er sofort zur Stelle und das Problem wurde prompt gelöst. Im Umgang mit den Schülern versuchte er immer einen guten Weg zu finden und stand ihnen hilfreich zur Seite.

Die Arbeit im Team hat Füglistaler sehr geschätzt. «Wir haben uns gegenseitig unterstützt», ergänzt er. Bis zu den Sommerferien fuhr der begnadete Chauffeur die Schulkinder aus Hilfikon täglich

von der Schule zurück an ihren Wohnort.

Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft kamen fünf Jahre lang in den Genuss seiner Fahrkünste. Bis vor drei Jahren amtierte er nebenbei als Chauffeur am WEF (World Economic Forum) in Davos.

Eine Zukunft ohne Langeweile

Sein Tourentöff wartet schon sehnsüchtig auf die vielen geplanten Reisen. Im Herbst braust der Biker für zwei Wochen nach Sardinien. Seit 40 Jahren ist Füglistaler Mitglied beim Moto Club in Muri. Bei der Organisation und Durchführung des Motocross in Muri ist er immer aktiv dabei.

Ausserdem ist er Vorsitzender des Vereins «Chöbelistämmer». «Chöbeli» heisst nichts anderes als ein Kübel Bier. Die Bierfreunde unternehmen Ausflüge oder es wird an einem lauschigen Plätzchen grilliert, natürlich mit einem «Chöbeli». Als Mitglied und Fähnrich des Feuerwehrvereins Rietenberg wird es dem aktiven Pensionär nie langweilig.

Bald auf hoher See

Sein langgehegter und grosser Wunsch, eine Reise auf einem Kreuzfahrtschiff, geht für ihn nächstes Jahr in Erfüllung. Bequem von Bord eines Schiffes wird der zukünftige Seemann, in Begleitung seiner Frau Bea, das Meer erkunden.

Text und Bilder: sv



Theo Füglistaler freut sich darauf, künftig mehr Zeit für sich und seine Hobbys zu haben.

gen bis nach Biel fahren und dies ohne umzusteigen. Der Besuch dieser fantastischen Ausstellung war für die Schüler, Lehrer und mich ein wundervolles Erlebnis», schwärmt er. Trotz viel Organisation und wetterabhängigen Improvisationen, waren für ihn die Jugend-, Spiel- und Hausfeste ebenso fantastische Ereignisse. Auch auf Schulreisen war der «Mann für alle Fälle» gerne als Begleiter dabei. «Diese Anlässe



Die letzte Ausfahrt vor der Pension genoss Füglistaler sichtlich.



isskanal.ch

Durchblick in Ihrem Kanalnetz
24h Notfallservice
0800 678 800

ISS KANAL SERVICES

Ein Zusammenschluss von ISS Notter Kanalservice AG und ISS Jakober AG

MER MÖCHED SÄLBER MATRATZE

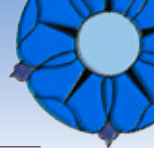


Unterdorfstrasse 3
5612 Villmergen
Tel. 056 621 82 42
www.betten-kueng.ch

BETTEN Küng

Es gibt sie noch!
Die richtig gute Schweizer-Qualität.
Alle Grössen ab Lager sofort lieferbar.
(Spezialmasse auf Anfrage)

Öffnungszeiten
Mo-Fr 9⁰⁰-12⁰⁰ | 14⁰⁰-18³⁰ | Sa 9⁰⁰-16⁰⁰



«Freundlichkeit kostet nichts, bewirkt aber viel»

Getreu diesem Motto führt Ueli Lütolf den Gemeinderat Villmergen seit zwei Jahren als Ammann und stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Er sieht sich als Teil eines starken Teams, welches er gerne leitet.

Schon als junger Erwachsener interessierte sich Ueli Lütolf-Köchli stark für die Politik und ihre Hintergründe. Im zarten Alter von 28 Jahren wurde er in den Gemeinderat Hilfikon gewählt.

Lange Jahre amtierte er in der kleinen Gemeinde als Ammann, bis zur Fusion mit Villmergen. Nach vier Monaten Unterbruch stellte er sich 2010 als Nachfolger für Dieter Stäger zur Verfügung und wurde mit einem Glanzresultat gewählt. Lütolf betreut die Ressorts Hochbau, Liegenschaften, Personal und Schwimmbad.

«Ich mag engagierte und sachliche Diskussionen»

«Der Weg zu breit abgestützten Entscheidungen fordert mich heraus, ich übernehme gerne Verantwortung, um dem Stimmvolk mehrheitsfähige Lösungen vorschlagen zu können», erklärt der 51-Jährige.

Er sieht sich als typischen CVP-Vertreter, welcher die Vorstellungen der linken und rechten Seite zusammenführen und zu einem passenden Konsens bringen kann.

Eine gute, respektvolle Streitkultur, die Lösungsfindungen auf einer seriösen Grundlage ermöglichen, findet er inspirierend. «Ich mag engagierte und sachliche Diskussionen, mir ist es wichtig, dass alle zu Wort kommen und ihre Meinung äussern können», betont er. Die freie Meinungsäusserung schätzt er als wichtiges

Gut der Schweiz; allerdings wünschte er, mehr Leute würden von der Abstimmungsmöglichkeit Gebrauch machen. «Unser System der direkten Mitbestimmung an den Gemeindeversammlungen ist doch genial, das sollten noch viel mehr Stimmbürger nutzen», findet er.

Er hofft, dass die Villmergerinnen und Villmerger ihre Meinung in die Mitwirkungsverfahren zur Raumplanung und auch zum Gesamtplan Verkehr einbringen werden.

«Villmergen ist ein tolles Dorf»

Davon ist Lütolf überzeugt. Er setzt sich für eine gesunde Weiterentwicklung mit einer guten Infrastruktur ein, will gute Arbeitsbedingungen, weiterhin gute ärztliche und pharmazeutische Versorgung und möglichst vielseitige Einkaufsmöglichkeiten schaffen.

Ein qualitativ hohes Bildungsangebot mit entsprechender Infrastruktur ist für ihn ein Muss. Auch gute Rahmenbedingungen für eine zufriedene und verantwortungsbewusste Jugend liegen ihm am Herzen. «Wir haben eine vorbildliche Jugendarbeit. Mir ist sehr wichtig, dass unsere Jungen sich gern im Dorf aufhalten, dass sie überall willkommen sind. Natürlich bedingt das gegenseitige Rücksichtnahme, Littering und Lärmbelästigung müssen vermieden werden. Auch hier müssen



Ueli Lütolf setzt sich als Gemeindeammann auch weitere vier Jahre mit Elan für die Gemeinde Villmergen ein.

wir Erwachsenen als Vorbilder vorangehen», betont der besonnene Lütolf. Er ist überzeugt, dass man mit Freundlichkeit weiterkommt, «Freundlichkeit kostet nichts, bewirkt aber viel», sagt er.

Ein vielbeschäftigter Mann

Das Amt als Gemeindeammann ist intensiv, Lütolf schätzt den Aufwand auf rund 40 Prozent. Daneben leitet er einen Kaminfeger-Betrieb in der Region Mutschellen mit vier Angestellten. Selber steigt er nicht mehr in die «Chämifäger»-Kluft, sondern arbeitet neben der Geschäftsführung hauptsächlich Brandschutz-Bewilligungen für Neubauten aus und ist für deren Abnahmekontrolle zuständig. Zudem amtiert er

als Präsident des Aargauischen Kaminfegermeisterverbandes. Ohne das grosse Verständnis und die Unterstützung seiner Frau Esther und der mittlerweile erwachsenen Söhne wäre ein solches Engagement nicht möglich.

In der Freizeit locken Garten und Tuba

Der dreifache Familienvater erholt sich am besten bei Gartenarbeiten. «Nach einer strengen Sitzung und der vielen Kopfarbeit freue ich mich immer darauf, als Ausgleich an der frischen Luft zu arbeiten», schwärmt er. Nicht nur seinem Wohnort Hilfikon ist er treu, auch die Musikgesellschaft Villmergen darf seit bald 35 Jahren auf ihn und seine Tuba zählen.

Text und Bild: tl



Hotel Speiserestaurant + Bar

Reservationen unter:
Tel: 056 622 17 38
Mob: 079 209 62 81

ochsen-villmergen.ch

Sommerferien...

Machen wir im Ochsen keine!

Vom 15. Juli
bis 5. August 2013
sind unsere Öffnungszeiten
wie folgt:
Dienstag bis Samstag
16.00 Uhr bis 01.30 Uhr

Sonntag + Montag Ruhetag



Mit dem Eigenheim einen Traum erfüllt

Das grösste Weihnachtsgeschenk machte sich die junge Familie Prima Polito mit dem Einzug in ihr Einfamilienhaus am Hofweg gleich selber. Die gute Infrastruktur und die überschaubare Grösse haben den Ausschlag für den Umzug nach Villmergen gegeben.



Die unternehmungslustige Familie Prima Polito verbringt gern viel Zeit an der frischen Luft.

Für Danilo Prima ist es eine Heimkehr an den Ort, an dem er aufgewachsen ist. Der 36-jährige Verkaufsingenieur ist beruflich viel unterwegs und schätzt es sehr, dass er die restliche Arbeit von seinem Homeoffice aus organisieren kann. Für seinen Arbeitgeber Menerga mit Hauptsitz in Einsiedeln betreut er die Zentralschweiz und das Tessin.

Emilia Polito hat ihre Kindheit und Ausbildung zur Büroangestellten in Wohlen erlebt und sich später eine Eigentumswohnung in Dintikon gekauft. «Dort hat es mir

sehr gut gefallen, doch mit der Familiengründung wurde es zu eng. Als dann in Villmergen Bauland ausgeschrieben wurde, hat mein Mann ganz glänzende Augen bekommen und wir haben uns sofort beworben», schmunzelt sie.

Tür an Tür mit Kollegen

Gemeinsam mit zwei befreundeten Familien aus der gleichen Überbauung haben sie den Zuschlag für drei Bauparzellen erhalten. «Tür an Tür mit guten Kollegen zu leben, hat den Wegzug

noch leichter gemacht», bekräftigt das Ehepaar. «Wir haben uns hier vom ersten Tag an wohlgefühlt!».

Ganz für die Familie da

Die 39-jährige Emilia hat mit ihren lebhaften Söhnen alle Hände voll zu tun und freut sich, dass diese sich jetzt im Sommer vermehrt draussen aufhalten und austoben können. Während ihrer Teilzeitbeschäftigung in der Migros weiss sie die Jungs bei ihren Eltern in Wohlen in guten Händen. «Ich würde nie weiter ent-

fernt einen Job annehmen, mir sind die kurzen Wege wichtig», betont sie. Für ihre Kinder steckt sie ihre eigenen Interessen zurück. «Meine Passion für Latino-Tänze kann ich später wieder ausleben, jetzt geniesse ich es, ganz für meine Familie da zu sein», erklärt sie.

Lebhafter Nachwuchs

Sohn Cristian interessiert sich im Moment sehr für Fussball und führt stolz seine Nockenschuhe vor. Nach den Sommerferien wird er den Kindergarten besuchen. Alles, was mit Werkzeug zu tun hat, fasziniert den aktiven und neugierigen Jungen. Im Winter hat er erfolgreich seine ersten Skiversuche absolviert. Auch sein Bruder Luis Leandro bewegt sich gern, aber noch lieber isst er. So sitzt der knapp Dreijährige gerade malend am Tisch und knabbert vergnügt an einem Apfel.

Aktive Familie

Dem fussballbegeisterten Danilo ist es wichtig, mit der Familie viel Zeit zu verbringen. «Hier in Villmergen sind die Möglichkeiten vielfältig», schwärmt er. Spielplätze, Fussballplatz, Badi, Wald oder Hallwilersee, alles sei in der Nähe. Die Vier unternehmen gerne Velofahrten und halten sich Draussen auf. «Die Kinder sind dann am Abend oft völlig erschöpft, aber dafür auch total glücklich!».

Text und Bild: tl



Bestattungsinstitut KOCH

5610 Wohlen und Umgebung, Rummelstrasse 1
Telefon 056 622 13 60
www.bestattungsinstitut-koch.ch, koch@bestattungsinstitut-koch.ch

BestatterInnen mit eidg. Fachausweis
Organisation von Bestattungen im In- und ins Ausland, 24-Stunden-Dienst, Bestattungsvorsorge, Mitglied Schweiz. Verband der Bestattungsdienste



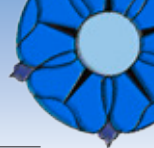

Renato Sanvido
in den Gemeinderat
18. August 2013

bürgernah wohnt seit 16 Jahren in Villmergen, ist aber über 30 Jahre in unserem Dorf aktiv. 46 Jahre alt, verheiratet und Vater von 2 schulpflichtigen Kindern.

konsensfähig die besten Argumente zählen, der gesunde Menschenverstand steht im Zentrum.



www.fdp-villmergen.ch



«Die Kleinen sind so begeisternd»

Yvonne Mäder hat das Eltern-Kind-Singen nach Villmergen gebracht und zehn Jahre lang geleitet. Nun übergibt sie ihr «Baby» in die Hände der regionalen Musikschule Wohlen.

Yvonne Mäder ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Söhnen. Seit 1975 wohnt sie in Villmergen. Nach ihrer Ausbildung zur Kindergärtnerin unterrichtete sie vier Jahre in Villmergen, im Kindergarten beim Gemeindehaus. Nach der Kinderpause erwarb sie das Blockflötenlehrdiplom an der HPL (Höhere Pädagogische Lehranstalt) Zofingen und erteilte fortan Blockflötenunterricht.

Entdecken, wie schön singen sein kann

«Vor gut zehn Jahren lernte ich in Solothurn das «ELKI»-Singen kennen und war begeistert davon. Ich habe die Ausbildung absolviert und hier mit fünf Paaren angefangen. Ohne Werbung zu machen, betreue ich mittlerweile drei Gruppen mit bis zu zwölf Paaren», berichtet sie. In den Familien wird je länger, je weniger gesungen und musiziert. Im «ELKI»-Singen entdecken sie, wie schön Singen sein kann und dabei kommen sie auch zu wertvollen sozialen Kontakten.

Wachere und beweglichere Kinder

Die Kinder lassen sich begeistern mit Fingerspielen, Knireiterversen, Reigenspielen und gesungenen Geschichten. Dadurch werden sie wacher und beweglicher und lernen leichter sprechen. Sie können nicht nur ihre Stimme singend gebrauchen, auch ihre Fan-

tasie, ihre Auffassungsgabe und ihre körperliche Entwicklung werden durch das Singen gefördert.

Musikalische Frühförderung der Kleinen

Die Kinder zwischen anderthalb und vier Jahren geniessen die Stunden, und auch ihre Mamis, Grossmütter und andere Bezugspersonen entspannen sich. Mäder investiert viel Zeit in die Vorbereitung und nimmt Bezug auf die Jahreszeiten und das Wetter. Sie trägt den kurzen Konzentrationsphasen Rechnung, indem sie zwischen dem Stillsitzen und Zuhören Bewegungssequenzen einbaut.

Mäder liegt die musikalische Frühförderung der Kleinen am Herzen. Die Lektionen des «ELKI»-Singens dauern 45 Minuten und finden pro Quartal sechs bis acht Mal statt. Die Begeisterung der Kinder und Eltern ist gross und die Rückmeldungen sind positiv. Das soziale Umfeld und die Entwicklung des Kindes können damit positiv beeinflusst werden.

Ein Leben für die Musik

Die Vollblutpädagogin unterrichtet ausserdem seit vielen Jahren alle Blockflöten von Sopran- bis Bassblockflöte in Unter- und Oberstufe. Sie schwärmt: «Es ist für mich eine Freude zu sehen, wie die Kinder mit ihrem Instrument vertraut werden und es zu beherrschen beginnen. Blockflöte

ist kein Einsteiger-Instrument, wie in der Volksmeinung verbreitet. Um auf der Blockflöte auf hohem Niveau Musik von Mittelalter bis Gegenwart spielen zu können, braucht es jahrelanges Üben und

Wandern, Schachspielen und Musizieren in Blockflöten-Ensembles zu haben. «Ich werde die «ELKI»-Lektionen bestimmt vermissen, die Kleinen sind so begeisternd und herzerwärmend», sinniert



Yvonne Mäder leitete das «Elki-Singen mit viel Herzblut.

Unterricht. Es brauche nebst der korrekten Körperhaltung auch die richtige Artikulation, Atemtechnik und Rhythmik», ergänzt sie. Erfüllend findet sie auch die Leitung der Ensembles «Notenhüpfer» für die Kinder und «Tschuetas» für Erwachsene.

Langweilig wird es Yvonne Mäder auch ohne das «ELKI»-Singen nicht; sie freut sich darauf, mehr Gelegenheit zum Velofahren,

Mäder, «dafür werde ich noch mehr Zeit mit meinem dreijährigen Enkel Marvin verbringen können und mit ihm singen und spielen.»

Text: tl, Bild: nw

Informationen zum «Elki»-Singen unter www.musikschulewohlen.ch und www.musikschule-remos.ch.



KOMPETENZ AUS LEIDENSCHAFT

HOFGARAGE

5452 Oberrohrdorf
office@hofgarage.ch
www.hofgarage.ch



RANGE
ROVER



MG/ROVER
SERVICE



Schweiss und Wasser liefen in Strömen

Die 47. Springkonkurrenz des Kavallerievereins Bünztal fand am Wochenende bei exotisch warmen Temperaturen statt. Pferd und Reiter waren mehr als gefordert. Dank des Einsatzes von viel Wasser wurde der Anlass zu einem Erlebnis für Reiter und Zuschauer.

Der Soft-Ice-Verkäufer vor dem Reitplatz strahlte übers ganze Gesicht: Die hohen Temperaturen lockten bereits morgens um 10 Uhr die ersten Käufer an seinen Stand. Sein Geschäft lief wie geschmiert. Kein Wunder, waren doch die Temperaturen im Festzelt ähnlich hoch wie in einer finnischen Sauna.

Auch den Tieren im Streichelzoo setzte die Hitze zu. Sie wurden kurzerhand wieder in ihre vertraute Umgebung gezügelt. Und auch die Ponys schonte man, indem man das Ponyreiten während wenigen Stunden anbot.

Schattenplätze waren unabdingbar für die Pferde. Ausserdem wurden sie nach jedem Durchgang mit Wasser abgespritzt. «Die Hitze setzt Mensch und Tier zu», kommentierte OK-Präsident Ueli Brunner.

Die Pferdesportfans liessen sich davon nicht aus dem Konzept bringen. Im Festzelt – am Grenzweg auf Wohler und Villmerger Land gelegen – fand sich alt und jung ein, um gemeinsam die Durchgänge zu verfolgen und gute Leistungen mit Applaus zu honorieren.

Ohne Helfer ginge gar nichts

Trotz Ferienzeit fanden sich gegen 300 Reiter mit 200 Pferden zum Wettkampf ein. «Die meisten Teilnehmer kommen aus der Umgebung», so Brunner. Dem umtriebigen OK-Präsident gelang es auch dieses Jahr, gemeinsam mit seinen 150 Helferinnen und Helfern einen Parcours samt Infrastruktur aus dem Boden zu stampfen. Seit Jahren kann Brunner auf diese treue Hilfe zählen.

Auch Villmerger waren am Start

Zu den wichtigsten Personen zählten heuer aber Ueli und Markus Schädeli. Sie zeichneten verantwortlich für das Wässern des Rasens. «Das war dieses Jahr eine besonders zeitaufwändige Arbeit. Sie ist jedoch notwendig,



Die Villmerger Reiterin Corinne Krauer startete mit Levin II ins Rennen.

damit der Rasen elastisch wird», so Brunner. Von den Reiterinnen und Reitern wurde dieser Aufwand sehr geschätzt, «wir erhielten durchs Band weg nur Lob», freute sich der OK-Präsident. Die Springkonkurrenz gehört zu den wenigen, die noch auf Rasen ausgetragen werden, die meisten anderen Veranstalter bevorzugen Sand.

Aus Villmergen waren am Start: Janine Müller (Hilfikon), Corinne Krauer, Tanja Rütimann, Thomas Müller (Hilfikon) und Andreas Meier.

Profis und Amateure

Das Teilnehmerfeld präsentierte sich bunt gemischt: Vom Hobbyreiter über den ambitionierten Junior bis zum Profi gaben sich alle ein Stelldichein an der Springkonkurrenz.

«Was diesen Anlass einzigartig macht, ist die Tatsache, dass wir mehr Besucher als Reiter haben», erzählt Brunner. Die Besucher kommen aus allen sozialen Schichten und geniessen es, den Reitsport für einmal vor der eigenen Haustüre verfolgen zu können. Von den Zuschauern besonders geschätzt wurde das Nachtspringen, das einzig von grossen Gasballonen beleuchtet wurde.

Text und Bilder: nw



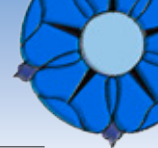
Die Festwirtschaft mit freier Sicht auf den Parcours.



Heiss begehrt an allen drei Tagen: Kalte Getränke.



Die drei Damen vom Grill hatten einen wahrlich warmen Arbeitsplatz.



Ein namenloser Schmetterling

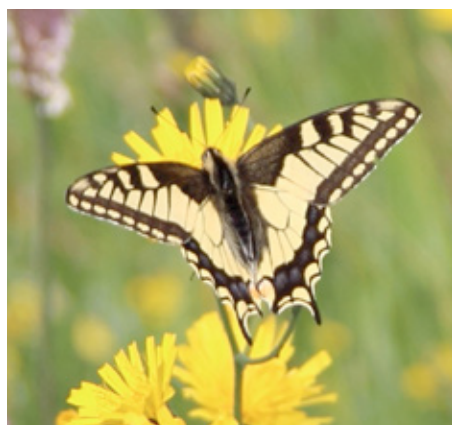
Leserbilder aus nah und fern: So farbenfroh und bunt kann die Schweiz sein und ein letztes Bild aus dem fernen Namibia.

Weil die Bilder so eindrücklich und farbenfroh sind, zeigen wir heute nochmals ein Bild von Kurt Meyers Reise nach Namibia. Zwei fröhliche Kindergesichter hat der Villmerger auf seiner Reise durch das afrikanische Land eingefangen. Familie Bachmann, die an der Offiziersgasse wohnt, machte

kürzlich einen Ausflug an den Schwarzsee im Kanton Freiburg. Dort begegnete ihnen dieser schöne Schmetterling, dessen Name die Familie aber nicht kennt. Oliver Weber hat die Oberaletschhütte in einer wunderschönen Abendstimmung foto-

grafiert. Wer seine Ferienfotos auch in der «Villmerger Zeitung» veröffentlichen möchte, sendet diese an: redaktion@v-medien.ch. Die besten Fotos veröffentlichen wir in der Zeitung.

Nach den Ferien werden alle Fotos auf www.v-medien.ch gezeigt. Text: nw



Familie Bachmann fotografierte diesen Schmetterling am Schwarzsee.



Oliver Weber hielt seinen Besuch auf der Oberaletschhütte fotografisch fest.



Kurt Meyer fing dieses sympathische Kinderlachen in Namibia ein.

Mittagstisch für Senioren

Der nächste gemeinsame Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren findet am Donnerstag, 8. August um 11.30 Uhr im Seniorenzentrum Obere Mühle in Villmergen statt. Hier kann man nicht nur gemeinsam essen, sondern auch Neuigkeiten austauschen. Neue Teilnehmer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft erteilt Anna Koch, Tel. 056 621 08 43. Text: zg

Wahlkampf mit Alphornklängen

Während zweier Samstagen konnte man den Gemeinderatskandidaten Ralph Hueber auf dem Dorfplatz kennenlernen. Dies wurde bei bestem Wetter rege genutzt und es gab interessante Gespräche. Am 27. Juli unterstützte ihn ein Alphornspieler dabei. Am Freitag, 9. August, von 18 bis 20 Uhr besteht nochmals die Möglichkeit, Ralph Hueber auf dem Dorfplatz zu treffen. Text: zg



Ralph Hueber und sein Team.



Sommerrezept

von Vreni Schlatter

Erdbeer-Tiramisu

Vreni Schlatters Söhne Neil und Leon lieben das Tiramisu heiss. Die Familie bereitet das Dessert auch im Winter zu und nimmt dann anstelle von frischen Beeren solche aus dem Tiefkühler. Das Rezept stammt aus der Familie, Vreni Schlatter hat es von ihrer Schwester erhalten.

Auflaufform (ca. 2 Liter):

100 Gramm Löffelbiscuit bereit stellen. 500 Gramm Erdbeeren waschen und in Würfel schneiden. Ein bis zwei Esslöffel Zucker, den Saft einer halben Zitrone und 0.5 Deziliter Wasser mischen und während gut einer Stunde kühl stellen. Anschliessend 1 Deziliter Rahm steif schlagen, 400 Gramm Mascarpone, zwei Becher Vanillejoghurt, Schale einer Zitrone und 1 Kaffeelöffel Vanillezucker glattrühren. Boden mit etwas Creme bedecken, eine Schicht Löffelbiscuit drauflegen und dann die Beeren mit dem Saft darüber leeren. Zum Schluss noch die restliche Creme verteilen. Das Tiramisu nun nochmals kühlstellen und dann servieren.





Unsere PR-Kunden

Allmend-Garage AG, Wohlen
 ART Pius Fischbach, Bremgarten
 Berg-Apotheke, Villmergen
 Betten Küng, Villmergen
 Bijouterie am Bogen, Bremgarten
 Brauerei Erusbacher & Paul AG, Villmergen
 Die Mobiliar, Generalagentur Muri / Wohlen
 Fischbach AG, Villmergen
 Garage D. Isenegger, Wohlen
 Garage E. Geissmann AG, Wohlen
 Gemeindewerke Villmergen
 ISS Kanal Services AG, Boswil
 Jaloumatic AG, Villmergen
 Koch Fuhrhalterei AG, Wohlen
 Maranta & Renckly Optik AG, Wohlen
 Neeser Carrosserie+Spritzwerk AG, Wohlen
 Nübling Gärtnerei, Villmergen
 Raiffeisenbank Villmergen
 Restaurant Ochsen, Villmergen
 RHR Möbel AG, Wohlen
 Steinmann Malergeschäft, Villmergen
 Stöckli Sport, Boswil
 Veil AG, Villmergen
 Vinothek René Schmidli, Villmergen
 Walfra Computer, Villmergen
 Xaver Meyer AG, Villmergen

Freude am Fahren mit Mini und BMW
 Kunst kaufen ist Vertrauenssache
 Ihre Apotheke mit persönlicher Beratung
 Ihre Schlafberater in Ihrer Umgebung
 Das moderne Uhren- und Schmuckgeschäft
 Frisches Bier aus dem Freiamt
 Die Versicherung in Ihrer Nähe
 Harmonie in Ihrer Küche – lassen Sie sich verzaubern
 Ihre Mazda-Garage – kompetent und fair
 Wir bewegen das Freiamt
 Ihr Partner für Energie und Elektroinstallationen
 Wenn der Ablauf verstopft ist, immer in Ihrer Nähe
 Für professionelle Beschattung und Sonnenschutz
 Entsorgungen / Transporte für Firmen und Private
 Erste Anlaufstelle rund ums Sehen
 Wir bringen Ihr Auto wieder in Fahrt
 Professionell – von der Planung bis zur Pflege
 Ihre Bank vor Ort
 Restaurant, Catering und Grillkochschule
 Möbel für gute Laune
 Bringt Farbe in Ihr Leben
 Ihr Fachgeschäft für jeden Sport
 Ihr Heizungsfachmann in der Region
 Wein. Nur besser.
 Ihr Computer Fachgeschäft
 Ihr Begleiter zum erfolgreichen Bauwerk

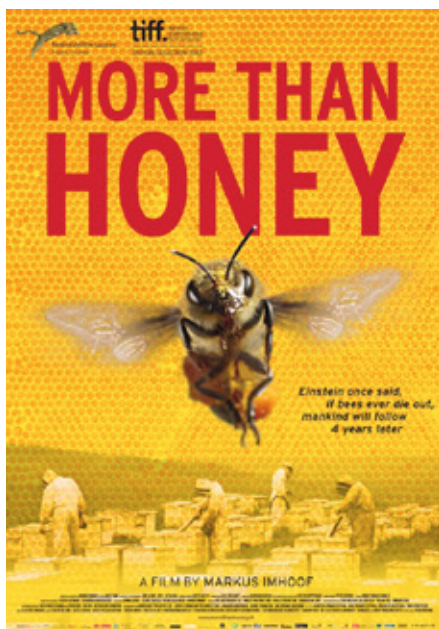
www.allmendgarage.ch
www.art-fischbach.ch
www.bergapotheke.ch
www.betten-kueng.ch
www.ambogen.ch
www.erusbacher.ch
www.mobifreiamt.ch
www.fischbachag.ch
www.garage-isenegger.ch
www.geissmann-automobile.ch
www.gvv.ch
www.isskanal.ch
www.jaloumatic.ch
www.koch-fuhrhalterei.ch
www.maranta-renckly.ch
www.carrosserie-neeser.ch
www.nuebling.ch
www.raiffeisen.ch/villmergen
www.heschgseh.ch
www.rhr-moebel.ch
www.maler-steinmann.ch
www.stoecklisport.ch
www.veil-ag.ch
www.vinothek-schmidli.ch
www.walfra.ch
www.xaver-meyer.ch

Wir danken unseren PR-Kunden für das Vertrauen. Werben Sie erfolgreich mit unseren PR-Konzepten! Sie profitieren von kostenlosen Dienstleistungen. Bruno Leuppi steht Ihnen für nähere Informationen unter bruno.leuppi@v-medien.ch gerne zur Verfügung.

Publireportage

Fantastische Zeitreise im Open Air Kino Wohlen

Unterhaltung pur, Action, Belehrendes, Berührendes – ein Karussell der Emotionen und der Betroffenheit kennzeichnet die kommende Kinowoche im Kantonsschul-Areal Wohlen.



Im Openair-Kino Wohlen:
 «More Than Honey»

Die ersten Vorboten herbstlicher Stimmungen künden sich an in der abendlichen Vorfriede auf Filmerlebnisse. Dies hält die Programmgestalter nicht zurück, noch einmal ins Füllhorn cineastischer Perlen zu greifen. Gleich heute Abend, 2. August, steht die neueste Verfilmung eines Exponates der Weltliteratur auf der Grossleinwand an: «The Great Gatsby» mit Leonardo Di Caprio in der Hauptrolle greift zurück auf das bedeutende Werk des amerikanischen Autors F. Scott Fitzgerald. Die Faszination einer opulenten Eleganz kreiert farbenprächtige und ausgelassene Stimmungen in den 20er Jahren der USA. Ein Film, einer grossen Liebe gewidmet, zieht Mann und Frau in seinen Bann.

Ein episches Finale skurriler Elemente, angereichert mit Witz und Charme, kennzeichnet «The Hangover 3». Tags darauf entführt uns «Despicable me 2» in die abenteuerliche Welt einer computeranimierten Filmgeschichte. Am Montag begrüsst das OAK Wohlen Gäste aus der Innerschweiz. Thomas Horat, Regisseur des Filmes «Alpsommer», erzählt aus seiner Filmwelt: Der Film gibt einen Einblick in das Leben auf den Innerschwyzer Alpen. Vier Familien unterschiedlicher Generationen werden portraitiert, die ihre Alpen auf herkömmliche Art und Weise bewirtschaften. Musikalische Einlagen, der Naturjuuz u.a. untermalen die Naturaufnahmen.

Der Dokumentarfilm «More Than Honey», der Bondstreifen «Skyfall» und die französische Komödie «Intouchables» runden die vorletzte Kinowoche des Open Air Wohlen ab. Weitere Informationen unter: www.open-air-kino.ch

Vorverkauf: Blindalley, Skate- und Snowboardshop, Zentralstrasse 26, Wohlen, zu den üblichen Ladenöffnungszeiten und Ticketcorner, Coop City.

Für alle Filme erhalten Coop Supercard-Besitzer eine 25-prozentige Ticketreduktion (diese ist nur an den Vorverkaufsstellen einlösbar). An der Abendkasse ist der übliche Eintrittspreis von 16 Franken zu bezahlen. *Text und Bild: zg*



Wahlempfehlungen

Ralph Hueber

Am 18. August entscheiden wir wer den freien Gemeinderatssitz besetzen wird. Gehört der neue Gemeinderatssitz wirklich der FDP? Für mich ist klar, dass nach zwanzigjährigem bestehen der SVP ein Sitz zusteht. Ralph Hueber heisst der SVP Mann. Er ist fähig und bereit seine Zeit der Öffentlichkeit zu schenken. Er bringt einen voll gepackten Rucksack mit. Vor acht Jahren ist er nach Villmergen gekommen und hat sich bestens integriert. Bereits jetzt stellt er seine Zeit in der Steuerkommission und der Raum- und Verkehrsplanungskommission zur Verfügung. Er ist bereit, Verantwortung zu übernehmen: Er bringt ein breites Fachwissen mit und weiss was es heisst, Mitarbeiter zu führen. In seinem Beruf als Leiter GIS-Dienstleistungen (Geografisches Informationssystem) arbeitet er gewissenhaft und zuverlässig. Hueber ist belastbar und kann sich die Zeit freihalten für die Gemeinderatsarbeit. Er scheut es nicht, Probleme anzusprechen und nach Lösungen zu suchen. Er kennt die Wichtigkeit einer guten Bildung und ist bereit, nach idealen Lösungen für unsere Schule und deren Raumbedarf zu sorgen. Er wird sich für eine zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklung unserer Gemeinde einsetzen, denn er wohnt gerne an der Rebmatte und möchte den Dorfcharakter erhalten. Die SVP ist bereit mit einer starken Persönlichkeit die Dorfpolitik mitzugestalten. Als wählerstarke Partei in Villmergen steht ihr ein Sitz in der Exekutive zu. Wir wählen Ralph Hueber. Er verdient auch Ihre Unterstützung.

*Elisabeth und Ruedi Heiniger,
Villmergen*

Renato Sanvido

Der Gemeinderat erzielt seit vielen Jahren gute Ergebnisse auf der Basis von sachlichen Diskussionen. Wir kennen den Gemeinderatskandidaten Renato Sanvido als interessanten Diskussionspartner, welcher seine Positi-

onen mit Überzeugung vertritt, jedoch auch andere Meinungen zulässt und akzeptiert. Zusammen mit seiner Familie nimmt er rege am Dorfleben teil und erfährt dadurch, welche Themen die Bevölkerung im Dorf beschäftigen. Wir sind überzeugt, dass Sanvido den Gemeinderat ideal ergänzen würde und schreiben ihn deshalb auf unseren Wahlzettel.

*Reto und Simone Koepfli,
Villmergen*

Renato Sanvido

Renato Sanvido lernte ich in unserer gemeinsamen Zeit im Handballclub Villmergen kennen und schätzen. Renato war stets ein guter Kamerad. Er setzte sich für den Verein ein, war Vorstandmitglied, Kassier und später Präsident. Er war immer bereit etwas mehr für den Verein zu tun. Zudem ist Renato ein toller Familienvater und ist daher bestens im Bilde was auf die Gemeinde zukommt. Dank seinem Beruf kennt er sich schon bestens mit den Finanzen aus und nimmt gerne neue Herausforderungen an. Daher ist er genau der richtige Mann für in den Gemeinderat.

Daniel Koch-Amrein, Villmergen

Roland Stierli

Die Finanzkommission ist eine sehr wichtige Kommission in der Gemeinde und benötigt daher Mitglieder mit langjähriger Erfahrung im Bereich Finanzen. Roland Stierli als selbständiger Unternehmer mit betriebswirtschaftlichen Kenntnissen in der Baubranche, erfüllt die Anforderungen. Die bevorstehenden Aufgaben der Gemeinde erfordern eine professionelle Zusammenarbeit von Gemeinderat und Finanzkommission. Setzen Sie daher auf Fachkompetenz und Erfahrung und geben Sie Roland Stierli Ihre Stimme.

Edwin Riesen, Villmergen

Ralph Hueber

Vor ein paar Jahren habe ich Ralph Hueber als offene und jederzeit ansprechbare Person

kennengelernt. Seine Interessen gelten sowohl der jüngeren, als auch der älteren Bevölkerung, deren Bedürfnisse zu diskutieren. Da seine berufliche Tätigkeit dieser Fähigkeit sehr nahe kommt, kann ich mir gut vorstellen, dass er in unserer Gemeinde einiges beitragen könnte, die anfallenden Aufgaben, fachlich und kompetent mit zu gestalten. Es sollte auch darüber nachgedacht werden, mehr frischen Wind in die Zusammensetzung des Gemeinderates zu bringen! (Kollegialitäts-Prinzip). Für mich ist Ralph Hueber der ideale Mann für den Gemeinderat.

Manfred Bachlmayr

Renato Sanvido

Gut zuhören – eine eigene Meinung bilden – mehrheitsfähige Lösungen entwickeln: So kann man das politische Vorgehen von Renato Sanvido in knappen Worten beschreiben. Während meiner Zeit als Präsident der Finanzkommission war Renato Sanvido stets ein äusserst zuverlässiges Kommissionsmitglied, der sich mit grossem Einsatz und Freude den Aufgaben der Kommission gewidmet hat. So erstaunte es nicht, dass er sich bereit erklärte, das Präsidium der Finanzkommission zu übernehmen. Er hat damit den Beweis erbracht, dass er bereit ist, Verantwortung zu übernehmen. Bereits während seiner Zeit als Kommissionsmitglied und auch später als Präsident hat er sich in den Diskussionen mit dem Gemeinderat und der Verwaltung nicht gescheut, kritische Fragen zu stellen und Entscheide zu hinterfragen – immer jedoch in kooperativer und anständiger Weise. Dank seinem Sachverstand war er auch in der Lage, nicht nur – wie heute in unserer Gesellschaft leider häufig – zu kritisieren, sondern auch Verbesserungsvorschläge zu bringen, die gerne aufgenommen wurden. Ich kann Ihnen Renato Sanvido als unabhängigen und zuverlässigen Ersatz für den zurücktretenden Walter Schmid nebst allen bisherigen Mitgliedern des Gemeinderats mit

Überzeugung zur Wahl empfehlen.

*Thomas Bucher, ehem.
Präsident der Finanzkommission*

Roland Stierli

Über die Nomination von Roland Stierli-Holenweger für die Finanzkommission und über seine Bereitschaft, sich für unser Dorf und unsere Gesellschaft einzusetzen, habe ich mich sehr gefreut. Roland Stierli kenne ich seit unserer Kindheit. Daher weiss ich, dass er über die Eigenschaften verfügt, die es zur Ausübung eines solchen Amtes benötigt. Er hinterfragt Sachfragen kritisch und unabhängig, hat eine eigene Meinung und vertritt diese auch konsequent. Der 46-jährige Villmerger bringt als Ingenieur und Unternehmer für dieses Amt auch die erforderliche Fachkompetenz mit. Er wird das bestehende Team der Fiko ideal ergänzen. Ich empfehle Ihnen Roland Stierli zur Wahl als Mitglied der Finanzkommission.

Corinne Weibel, Villmergen

Roland Stierli

Roland Stierli ist als Ersatz von Renato Sanvido in der Finanzkommission bestens ausgewiesen. Er führt seine Firma seit vielen Jahren sehr erfolgreich und zielorientiert. Dabei muss er als Teamplayer täglich auf die Bedürfnisse seiner Mitarbeiter und Kunden eingehen. Ebenso liegen im die Freizeit- und Sportaktivitäten im Dorf sehr am Herzen. Roland Stierli hat bei diversen sportlichen Anlässen in den OK's aktiv und überzeugend zum Wohl der Allgemeinheit mitgearbeitet.

Warum aber ist Roland Stierli der richtige Mann für die Finanzkommission? Seine umsichtige und analytische Denkweise zum Finden von sinnvollen, bezahlbaren und optimalen Lösungen ist für die Gemeinde Villmergen in der Zukunft äusserst wichtig. Darum wählen wir Roland Stierli mit Überzeugung in die Finanzkommission.

*Peter + Manuela Meyer-Mäder,
Villmergen*



Aus dem Gemeindehaus

Geschwindigkeitskontrolle

Die Regionalpolizei führte kürzlich folgende Geschwindigkeitsmessung auf dem Gebiet der Gemeinde Villmergen durch: Hauptstrasse Hilfikon, Mittwoch, 10. Juli, von 19.00 bis 21.00 Uhr. Erfasste Fahrzeuge: 420, Übertretungen: 63 oder 15 Prozent, Höchstwert: 81 km/h bei erlaubten 50 km/h.

Baubewilligungen

Unter Bedingungen und Auflagen wurden folgende Baubewilligungen erteilt an: Alfred Müller AG, Baar, für 3 Reklamefahnen, Wohlerstrasse/Eichmattstrasse. Ferrowohlen AG, Wohlen, für eine Umnutzung der Halle A zu Lagerzwecken (Achsen 46-55, Erdgeschoss) und zu einer Werkstatt (Achsen 36-46, Obergeschoss), Industriestrasse 21. Glutz-Mäch-

ler Adrian und Edith, Villmergen, für eine Solaranlage, Bullenbergstrasse 3b. HG Commerciale, Villmergen, für den Einbau eines Ausstellungsraums, Allmendstrasse 19. Martucci Vincenzo und Elke, Villmergen, für ein Gartenhaus, drei Sichtschutzwände und einen Abstellplatz, Anglikerstrasse 65a. Meyer-Muntwyler Hans-Peter, Villmergen, für eine Sitzplatzüberdachung, Weidweg 3. Savoia Roberto, Villmergen, für einen Aufstellpool, Schwarzholdenstrasse 11. Zisola AG, Villmergen, für einen Presscontainer, Allmendstrasse 5.

Personelles

Jenny Joho, Auenstein, gibt ihre Stelle als Stellvertreterin des Leiters Finanzen nach sechsjähriger Mitarbeit Ende Oktober 2013 auf, da sie einen längeren Auslandsaufenthalt macht. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung bedauern ihren Weggang sehr und danken ihr für die geleisteten wertvollen Dienste. Die Stelle in der Abteilung Finanzen ist zur Wiederbesetzung auf der Homepage (www.villmergen.ch) ausgeschrieben: http://www.villmergen.ch/dl.php/de/51f75fe940c90/Stellenausschreibung_Stv_Leiter_Finanzen.pdf

Velotour ins Seetal

Die Velogruppe der Pro Senectute Wohlen-Villmergen startet zur nächsten Tagestour am Montag, 12. August ins Seetal. Abfahrt beim Güterschuppen in Wohlen ist um 8.30 Uhr. Die Distanz beträgt ungefähr 68 Kilometer. Die Strecke mit Fahrstufe zwei führt

über Villmergen, Fahrwangen, Ballwil, Abtwil, Muri und zurück nach Wohlen. Zwei Kaffeehalte und Mittagessen im Restaurant. Auskunft über die Durchführung gibt Leiter Hans Meier Telefon 056 622 87 77 am Fahrtag von 7.00 bis 7.30 Uhr.

Text: zg

Eröffnung des Schuljahres 2013/2014

Montag, 12. August 2013



Kindergarten

08.15 Uhr Schulbeginn für die 6-jährigen Kindergartenkinder im Kindergarten Bündten

Unterstufe

08.15 Uhr Schulbeginn für die 2. Klässler und EK 2 im Klassenzimmer des Schulhauses Dorf. Der Unterricht endet an diesem Morgen gemäss Stundenplan.

10.10 Uhr Begrüssung der 1. Klässler und der EK1 in der Mehrzweckhalle Dorf. Der Unterricht dauert an diesem Vormittag bis 11.45 Uhr.

ab 10.45 Uhr ABC-Café (von S&E) für Eltern im Singsaal Schulhaus Dorf.

Mittelstufe

08.15 Uhr Schulbeginn für die 5. Klässler im Klassenzimmer Schulhaus Hof

Schulbeginn für die 3. und 4. Klässler im Klassenzimmer Schulhaus Mühlematten

Oberstufe

08.15 Uhr Schulbeginn für die Oberstufe in den Klassenzimmern im Schulhaus Hof

Dienstag, 13. August 2013

08.15 Uhr Schulbeginn für die 5-jährigen Kindergartenkinder

Wir wünschen allen Schülerinnen und Schülern sowie der Lehrerschaft einen guten Start ins neue Schuljahr!

Schulleitung Villmergen

Forstbetrieb Rietenberg



Einladung zum öffentlichen Waldumgang in Villmergen am Samstag, 10. August 2013

für alle interessierten Waldbesucher unserer Vertragsgemeinden Dintikon, Egliswil, Hendschiken, Seengen und Villmergen.

Programm: Thema «Wald und Wasser»

Treffpunkt: Gemeindehaus Villmergen, um 13.15 Uhr

Abschluss: Ehemaliger Forstwerkhof Villmergen, ca. 16.00 Uhr

Anschliessend lädt der Forstbetrieb Rietenberg alle Teilnehmenden zu einem Imbiss ein.

Durchführung: Der Anlass findet bei jeder Witterung statt.

Parkplätze: Schulhaus Dorf und Gemeindehaus Villmergen.

Es ist eine Anmeldung erforderlich. Diese hat telefonisch (056 619 59 00), per E-Mail (info@villmergen.ch) oder durch persönliche Vorsprache bis spätestens Dienstag, 6. August 2013 an die Gemeindekanzlei Villmergen zu erfolgen.

Die Betriebskommission und das Forstpersonal freuen sich auf Ihre Teilnahme.

Forstbetrieb Rietenberg



GEMEINDE VILLMERGEN

Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Die EigentümerInnen von Grundstücken an öffentlichen Strassen, Wegen und Trottoirs werden ersucht, ihre an Strassen stehenden Bäume und Sträucher periodisch vorschriftsgemäss auf- und zurückzuschneiden (§ 109 BauG).

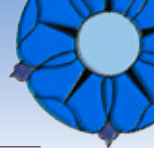
Dabei ist darauf zu achten, dass Äste, auch wenn sie mit Früchten behangen sind, bis auf 4.50 m Höhe über der Fahrbahn nicht in das Strassengebiet hineinreichen. Über Gehwegen muss die lichte Höhe mindestens 2.50 m betragen. Verkehrssignale, Strassenlampen und Strassenbezeichnungen dürfen nicht verdeckt sein. Der Zugang zu den Hydranten und anderen öffentlichen Anlagen muss dauernd gewährleistet sein. Bei Ausfahrten müssen die Sichtzonen unbedingt eingehalten werden.

Wo die Bäume und Sträucher nicht zurückgeschnitten bzw. ausgeastet werden, wird die Arbeit ohne weitere Anzeige an den Eigentümer auf dessen Kosten vom Bauamt ausgeführt.

Dabei machen wir ausdrücklich darauf aufmerksam, dass Eigentümer von verkehrsbehindernden Bäumen und Sträuchern für allfällige dadurch verursachte Schäden haftbar sind. Zudem kann gemäss den §§ 160 und 162 des Baugesetzes Strafanzeige erstattet werden.

Der Gemeinderat dankt den Anwohnerinnen und Anwohnern, welche ihren Beitrag zur Verkehrssicherheit leisten, im Namen der Fahrzeuglenker und Passanten bestens.

5612 Villmergen, 31. Juli 2013
Der Gemeinderat



Wo in Villmergen ist das?

Der Fotowettbewerb der «Villmerger Zeitung» geht in die fünfte Runde. Er erfreut sich immer grösserer Beliebtheit, die Zahl der Antworten steigt von Ausgabe zu Ausgabe. Auch in der aktuellen Ausgabe stellen wir die Ortskenntnisse der Leser auf die Probe.



Wo wurde hier fotografiert?

Unsere Fotografin Therry Landis lässt nichts unversucht, um die Villmergerinnen und Villmerger und ihre Ortskenntnisse gehörig auf die Probe zu stellen. Wo stand sie mit ihrer Kamera? Diese Frage stellt sich, wenn man die Bilder sieht, die Landis in Villmergen, dem Ballygebiet und auch Hilfikon geschossen hat. Dieses Mal ist es beson-

ders schwierig zu erraten, wo sie mit ihrer Kamera auf der Pirsch war. Aber eingefleischte Villmerger werden auf den ersten Blick schon erraten, wo das Sujet steht.

Ein Kinogutschein lockt als Preis

Wer es errät, der sendet uns die Lösung per Mail an redaktion@v-medien.ch oder per Post an Villmerger Medien AG, Himmelrych 1, 5612 Villmergen. Unter allen Antworten wird ein Kinogutschein vom Kino Rex, Wohlen, im Wert von 100 Franken, verlost. Die Verlosung und die Auflösung des Wettbewerbes findet nach den Sommerferien statt.

Text: nw, Bild: tl

Villmergen Medien AG

Impressum:

Villmergen Medien AG
Himmelrych 1
5612 Villmergen

Kontakt:

www.v-medien.ch
info@v-medien.ch
redaktion@v-medien.ch
inserat@v-medien.ch

Auflage:

3'200 Exemplare (an alle Haushaltungen der Gemeinde Villmergen inkl. Ortsteile Ballygebiet und Hilfikon)

Redaktion, Gestaltung, Layout:

Sandra Donat Meyer, Leitung (-sd)
Therry Landis-Kühne (-tl)
Susann Vock-Burkart (-sv)
Nathalie Wolgensinger-Büchler (-nw)

Verwaltungsrat:

Bruno Leuppi, Gisela Koch-Meyer, Werner Brunner

Druck:

sprüngli druck ag
Dorfmattestrasse 28
5612 Villmergen

Nächste Ausgabe: 9. August

Redaktionsschluss: 6. August

Inserateschluss: 5. August

Leserbrief

Die Natur beschützen und bewahren

Seit einiger Zeit bin ich nun in Villmergen ansässig und lese immer mit grossem Interesse die «Villmerger Zeitung». Ich schätze Villmergen auch wegen der schönen Lage und der umgebenden Wälder. Nun musste ich feststellen, dass an der Eichmattstrasse/Ecke Kessimoosstrasse innert zwei Tagen dutzende Bäume

und Sträucher gerodet wurden. Diese stehen auf dem Grundstück eines Gewerbebetriebes, der gewiss das Recht hat, Bäume zu fällen. Ich finde es sehr bedauerlich, dass diese Rodungen durchgeführt wurden. Führt uns die Hitzewelle der letzten Tage die Klimaveränderung deutlich vor Augen. Uns sollte es ein An-

liegen sein, die Natur zu beschützen und auch Baumgruppen zu bewahren.

«Erst wenn der letzte Baum gerodet, der letzte Fluss vergiftet, der letzte Fisch gefangen ist, werdet ihr merken, dass man Geld nicht essen kann.» (Weissagung der Cree)

Susanne Jaros, Villmergen



Ralph Hueber in den Gemeinderat



Wollen Sie Ralph Hueber näher kennenlernen? Kommen Sie auf den Dorfplatz am:

09.08.2013, 18.00 - 20.00 Uhr

Die SVP Villmergen freut sich auf anregende Gespräche.



Die heisse Phase beginnt...

Am Wochenende vom 17. und 18. August finden die Gemeinderatswahlen statt. Die «Villmerger Zeitung» begleitet die Kandidaten dabei.

Fünf Sitze sind zu besetzen, sieben Kandidaten stellen sich zur Wahl: So präsentiert sich die Ausgangslage der Gemeinderatswahlen. Die «Villmerger Zeitung» hat in den vergangenen Wochen Renato Sanvido (5. Juli), Klemenz Hegglin (12. Juli), Markus Keller (19. Juli), Ralph Hueber (26. Juli) und in der heutigen Ausgabe Ueli

Lütolf in Wort und Bild vorgestellt. Es folgt in der nächsten Ausgabe noch die einzige Frau in der Kandidatenschar, Barbara Bucher. Selbstverständlich berichtet die «Villmerger Zeitung» auch vor und nach dem Wahlwochenende ausführlich über Sieger und Verlierer.

Text: nw



«Einem Kind gebe ich auch mal ein Buch gratis»

«Of em Dorfplatz»: Die Villmerger Zeitung traf Gusti Dobler bei seinem samstäglichen Bücherverkauf.

Er ist gerade beim Zeitungslesen, doch Gusti Dobler hat seinen Verkaufsstand vor der Post immer im Blickfeld. Dort türmen sich Bücher jeglicher Themen und kleiner KrimsKrams. «Ich helfe oft Bekannten beim Zügeln – und was

ich dann brauchen kann, darf ich mitnehmen», erklärt der 66-jährige. Seit er pensioniert ist, hat er seinen Verkaufsstand. «Es macht mir Spass, verdienen will ich nichts daran», so Dobler. So spendet er den Erlös dem Josefsheim und schenkt auch mal einem kleinen Kind eines seiner Bücher. Weit hat er nicht zu seinem samstäglichen Arbeitsplatz, seit 30 Jahren wohnt er mit seiner Frau Marlies oberhalb des Dorfplatzes. Dort kommen ihn auch seine bald sechs Enkel oft besuchen, an denen er und seine Frau viel Freude haben. Gerade ist er aber viel unterwegs, denn «Wir haben seit kurzem ein GA und bereisen die Schweiz. Es gibt wunderschöne Plätze zu entdecken, wir geniessen das sehr.»

Text und Bild: sd



«Weisch no?»

Die Nationalfeier vor fünfzig Jahren ohne Rede. Auszug aus den «Freiämter Nachrichten».

Erfolgreicher Läufer

Am 17. August 1963 errang der Villmerger Läufer René Meier am Länderkampf Frankreich-Schweiz in Bern einen Sieg im 5000 Meter-Lauf mit einem beeindruckenden Endspurt.

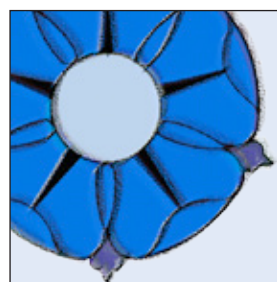
das Stück «Volk der Eidgenossen» auf, und es gab Gesangsvorträge von Männer- und Kirchenchor, umrahmt von der Musikgesellschaft.

Umfrage unter den Jungbürgern

Theater statt Rede

Am Abend des ersten Augustes 1963, nach einem der heissesten Tage des Sommers, zogen dunkle Wolken auf. Nach der Feier in der Pfarrkirche folgte unter Glockengeläute der Umzug vom Schulhaus durchs Dorf zum schön geschmückten Denkmalplatz. Die Schulkinder mit Fackeln und Lampions wurden angeführt durch die Musikgesellschaft und Fahndelelegationen. Statt einer Festrede führte die Theatergesellschaft

Der Gemeinderat ist vor vierzig Jahren der Auffassung, die Jungbürgeraufnahme sei in ihrer Form immer noch aktuell. Die Antwort auf die Frage nach dem «wie» war jedoch noch nicht gefunden. Deshalb lanciert man bei den diesjährigen Jungbürgerinnen und Jungbürgern des Jahrganges 1953 eine Umfrage. Diese soll dem Villmerger Gemeinderat Hinweise über die zukünftige Gestaltung der Jungbürgeraufnahme geben.



Villmerger Zeitung

Für unser Dorf und die Menschen – mehr als eine Zeitung

Sie suchen die passenden Mitarbeiter?

Warum denn in die Ferne schweifen?
Inserieren Sie in der Villmerger Zeitung